

STEIERMARK > LEOBEN



Verena Strobl

ZUM INHALT

ZUM EPAPER

ZUM MENÜ

+ GEMEINDE-EXTREMWERTE

Proleb hat die meisten Auspendler, in Kalwang herrscht „Frauenüberschuss“

Die Landesstatistik Steiermark hat aus den Extremwerten der steirischen Gemeinden ein Ranking erstellt. Auch die Gemeinden des Bezirkes Leoben sind darin vielfach vertreten.

☰ IN KÜRZE



ZUM INHALT

ZUM EPAPER

ZUM MENÜ



Die
Gemeindedaten
der
Landesstatistik
Steiermark
bringen
interessante
Zahlen über den
Bezirk Leoben
zum Vorschein

Die Landesstatistik Steiermark hat eine Hitliste der Extreme erstellt. Darin werden die steirischen Gemeinden verglichen – unter anderem nach Alter, Bevölkerungswachstum, Kinderanzahl oder auch Haushaltsgröße. Auch die Gemeinden des Bezirkes Leoben finden sich in der Statistik vielfach auf den Podestplätzen.

Vor allem was das Thema Alter angeht, ist der Bezirk Leoben einer der Extreme. So sind beim Durchschnittsalter in Jahren Eisenerz (56 Jahre) und Radmer (54 Jahre) steiermarkweit auf den absoluten Spitzenplätzen zu finden. Zum Vergleich: In der „jüngsten Gemeinde“ Kalsdorf bei Graz liegt das Durchschnittsalter bei 40,5 Jahren.

Wirft man einen Blick auf die Altersgruppe der unter 20-Jährigen, so ist das Stockerl für den niedrigsten Anteil ausschließlich von Leobener Gemeinden besetzt: Ganz vorne liegt Radmer mit 9,9 Prozent, auf Platz zwei Eisenerz mit 10,2 Prozent und auf Rang drei Vordernberg mit 11,2 Prozent. Am anderen Ende der Skala, also bei der Altersgruppe 80+ Jahre wird die Liste mit dem höchsten Anteil ebenfalls von drei Gemeinden aus dem Bezirk Leoben angeführt: Eisenerz (16,2%), Wald am Schoberpass (13,4%) und Kalwang (12,8%).

ZUM INHALT

ZUM EPAPER

ZUM MENÜ

**Kalwang mit stärkster
Bevölkerungszunahme**

Interessant ist die Entwicklung der Bevölkerungszunahme von 2024 auf 2025: Hier liegt Kalwang steiermarkweit mit 4,3 Prozent auf dem ersten Platz. Bei der Bevölkerungsabnahme im Zeitraum von 2015 bis 2025 musste Eisenerz die größten Einbußen verzeichnen (-22,4%), gefolgt von Radmer (-22,3%).

Mario Angerer, Bürgermeister von Kalwang, kennt die Gründe für die Bevölkerungszunahme in seiner Gemeinde: „Das Pflegeheim ist hier der ganz große Hebel. Dort haben wir aktuell 85 Bewohnerinnen und Bewohner.“ Auch neuer Wohnraum, wie in der Kohlbachersiedlung, habe für Zuzug gesorgt, sagt Angerer.

ZUM INHALT

ZUM EPAPER

ZUM MENÜ

[ZUM INHALT](#)

[ZUM EPAPER](#)

[ZUM MENÜ](#)



Mario Angerer, Bürgermeister von Kalwang © ÖVP

Wenige Kinder in Radmer und Eisenerz

Bei der Anzahl der Kinder schaffen es die Gemeinden im Bezirk Leoben nur auf den hinteren Plätzen auf die Stockerlplätze. Radmer weist mit durchschnittlich 1,32 Kinder in Familien mit Kindern gar die steiermarkweit niedrigste Kinderzahl auf, bei den Familien ohne Kindern liegen Eisenerz mit einem Anteil von 61,8

Prozent und Vordernberg mit einem Anteil von 61 Prozent auf den Spitzenplätzen.

Wirft man einen Blick in die Wohnzimmer, fällt auf, dass die durchschnittliche Haushaltsgröße, also die Wohnbevölkerung in Privathaushalten, im Bezirk besonders gering ist. So führen Eisenerz (1,75), Vordernberg (1,84) und Leoben (1,86) steiermarkweit die Liste mit dem niedrigsten Anteil an. Gemessen an allen Privathaushalten weist Eisenerz einen Anteil von 50 Prozent bei den Einpersonenhaushalten auf und verzeichnet damit den höchsten Wert in der Steiermark. Auf Platz zwei folgt Leoben mit 48,5 Prozent.

ZUM INHALT

ZUM EPAPER

ZUM MENÜ

Meiste Auspendler aus Proleb

Interessant ist, dass Proleb steiermarkweit den höchsten Anteil an Auspendlern zu verzeichnen hat (89,4%). Wobei die Erklärung dafür ganz einfach ist, wie Bürgermeister Christian Steiner sagt: „Wir sind eine reine Wohnsitzgemeinde, haben keine großen Betriebe.“ Ein Großteil der Auspendler würde nach

Leoben auspendeln oder in andere Gemeinden innerhalb des Bezirks, meint Steiner.



[ZUM INHALT](#)

[ZUM EPAPER](#)

[ZUM MENÜ](#)

Christian Steiner, Bürgermeister von Proleb © Freisinger

Mehr Frauen als Männer in Kalwang

Bei der Sexualproportion, also der Zahl der Männer bezogen auf 1.000 Frauen, weist Kalwang mit 860 die niedrigste Zahl auf. „Wir haben wohl die größte

Frauenquote in der Steiermark, weil es bei uns so fescche Leute gibt“, lacht Bürgermeister Angerer. Tatsächlich seien die Gründe dafür schwer zu beurteilen, Angerer vermutet aber, dass das Krankenhaus mit den Pflegeberufen, die oftmals von Frauen ausgeübt werden, ein Grund dafür sein könnte.

Aus der Region

+ REICHE UND ARME GEMEINDEN

Johann Marak: „Wir finanzieren eben keine Prestigeprojekte“

von Johanna Birnbaum

+ REAKTION NACH KRITIK

ÖBB: „Mobilitätsservice wurde nicht gestrichen, sondern umstrukturiert“

von Verena Strobl



+ IN ST. STEFAN UND MAUTERN

Diese zwei Unimarkt-Filialen sperren am Samstag zu

von Klara Erregger



ZUM INHALT

ZUM EPAPER

ZUM MENÜ